

Herrn

Werner Massow

Kita-Volksinitiative

Bündnis für Kinder und Familien e. V.

Max-Eyth-Straße 40

30173 Hannover

info@kita-volksinitiative.de

Ulf Thiele MdL

Generalsekretär

08. November 2012

UT-m

Sehr geehrter Herr Massow,

herzlichen Dank für die Übersendung der Wahlprüfsteine der Kita-Volksinitiative. Bezug nehmend auf das Regierungsprogramm 2013-2018, beraten und beschlossen vom Landesparteitag am 12./13. Oktober, beantworte ich Ihre Fragen wie folgt:

Wahlprüfstein 1: Die Kita-Volksinitiative fordert eine Verbesserung der Kita-Rahmenbedingungen und stellt als Hauptforderung die Verbesserung des Personalschlüssels auf. Wie stehen Sie zu der Forderung der Volksinitiative? Welchen Personalschlüssel wollen Sie im Kita-Gesetz verankern? und Wahlprüfstein 2: In den letzten Jahren wurde vor allem in den quantitativen Ausbau der Krippen investiert. Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie innerhalb der kommenden fünf Jahre ergreifen, um die Qualität der Erziehung, Betreuung und Bildung aller Kinder in Krippen zu verbessern?

Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft unseres Landes. Bildung gewährleistet Chancen für alle. Ein chancengerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem ist die Grundlage, um unseren Wohlstand nachhaltig zu sichern. Unabhängig von der Begabung wollen wir jedem Kind und jedem Jugendlichen beste Bildungschancen bieten und diese weiter ausbauen.

Der neue Orientierungsplan für Kindertagesstätten in Verbindung mit den neuen Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren legt einen Schwerpunkt auf die frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung. Verbunden

hiermit sind auch Anstrengungen, neben dem notwendigen quantitativen auch den qualitativen Ausbau der frühkindlichen Erziehung, Betreuung und Bildung zu erreichen. Laut Orientierungsplan sollen trägerübergreifende Handlungsziele entwickelt werden, um die Bildungsqualität in Kitas spürbar auszubauen. Im Krippenbereich setzen wir uns das mittelfristige Ziel, gemeinsam mit Trägern und Wirtschaft zu einem Betreuungsverhältnis von drei Erziehern für fünfzehn Kinder beizutragen.

Bis August 2013 wird das Land den Anteil an den Personalkosten in Krippen von derzeit 43 Prozent in zwei Schritten auf 52 Prozent erhöhen und die Kommunen nachhaltig entlasten. Gemeinsam mit Entlastungen bei der Grundsicherung im Alter sowie der Prüfung weiterer Entlastungen u. a. bei Eingliederungshilfen werden die Kommunen im Umfang von mehr als einer Milliarde Euro entlastet. Die freiwerdenden Mittel können für andere Haushaltsprioritäten verwendet werden, beispielsweise für Anpassungen der Personalschlüssel in Kitas und Krippen. Niedersachsen verfügt bundesweit über das beste Betreuungsverhältnis bei unter Dreijährigen. Diesen hohen Standard wollen wir auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten.

Wahlprüfstein 3: Welche finanziellen Mittel wollen Sie in den nächsten Jahren in welchen Bereichen investieren, um die frühkindliche Bildung in Niedersachsen zu stärken?

Die CDU-geführte Landesregierung stellt im Doppelhaushalt 2012/2013 des Landes jeden dritten Euro für die Bildung zur Verfügung. Mehr als 500 Mio. Euro stehen in Niedersachsen für den Betrieb und Ausbau frühkindlicher Erziehung, Betreuung und Bildung bereit. Mit rund 100 Mio. Euro jährlich sichern wir seit 2007 ein beitragsfreies letztes Kindergartenjahr ab und stärken dessen Bedeutung als Brückenjahr in die Schule. Mit weiteren 70 Mio. Euro jährlich sichern wir u. a. die frühzeitige Sprachstandsfeststellung in Kitas sowie den rechtzeitigen Abbau von Sprachdefiziten, um Chancengerechtigkeit beim Start in die Schullaufbahn zu erreichen. Um diese Erfolge in den nächsten Jahren weiterzuführen, wollen wir mit der Idee eines Bildungshauses den Übergang von der Kita in die Grundschule unter einem Dach erproben.

Mit einer großen Kraftanstrengung wollen wir zum Start des Kindergartenjahres 2013/2014 die zugesagte Betreuungsquote von 35 Prozent landesweit erreichen. Bis 2014 soll diese Quote auf 40 Prozent erhöht werden, um die wachsende Nachfrage

nach passgenauen Betreuungsangeboten Rechnung zu tragen. Mit 53 Mio. Euro zusätzlich als Investitionsmittel sowie den deutlich steigenden Personalkostenanteil des Landes werden Kommunen und Träger spürbar entlastet. Darüber hinaus wollen wir die Schaffung und Genehmigung von Betriebskindergärten erleichtern, das Wohnortprinzip beim Rechtsanspruch lockern und mit einer zentralen Koordinationsstelle im Niedersächsischen Kultusministerium Fehlsteuerungen optimal entgegenwirken. Einen wichtigen Beitrag hierzu leisten auch viele Tageseltern. Mit einem breiten, passgenauen Angebot an Informationen, Beratung und Weiterbildung wollen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter stärken. Ebenso werden wir mit weiteren Mitteln aus dem Fiskalpakt gemeinsam mit dem Bund den Krippenausbau finanziell weiter unterstützen und vorantreiben.

Dem weiteren Dialog über den quantitativen und qualitativen Ausbau der frühkindlichen Erziehung, Betreuung und Bildung sieht die CDU in Niedersachsen mit Freude entgegen.

Mit freundlichem Gruß